

Fahnergeschichte und Möglichkeiten der Reinigung, Renovierung, Restaurierung oder Konservierung alter Fahnen

1) Geschichte der Fahne

Das Wort „Fahne“ bedeutet soviel wie „Tuch das an einer Stange befestigt ist“. In heutigen Sprachgebrauch unterscheidet man „Fahnen, Flaggen, Standarten, Banner und Wimpel“. Schon im Alten Testament wird von Feldzeichen bzw. Fahnen berichtet z. B. „Der Herr sprach zu Moses und Aron: Alle Israeliten sollen Feldzeichen lagern, jede Groß-



Alte, wertvolle Originalfahne

familie mit einer eigenen Fahne.“ (Buch Numeri 2,2) Fahnen sind auch bei religiösen Prozessionen schon in vorchristlicher Zeit zu finden. Die ursprüngliche Bedeutung des an einer „Lanze befestigten Tuches“ ist jedoch das weithin sichtbare Zeichen einer Kriegs- oder Siegesfahne im Kampf, die waren auch Zeichen eines Anführers, Fürsten, Feldherren oder Herrschers.

Das Christentum hat dann viel Freiraum für die künstlerische Ausgestaltung von Fahnen gegeben. Es entwickelten sich Kirchenfahnen, im 18. Jahrhundert Garde-Standarten, im Mittelalter Zunftfahnen, danach erhielten die Bruderschaften Fahnen bis hin zu den heutigen Vereinen. In derselben Zeit änderten sich auch die Gestaltungen der Fahnen. Sie wurden zu „Bildfahnen“ bestickt oder bemalt mit heiligen Figuren. Bis hin zu unseren heutigen prächtigen und kostbaren Prunkfahnen.

2) Symbolische Bedeutung einer Fahne

- Sie steht für Zusammengehörigkeit und Kameradschaft einer Gemeinschaft, sie ist ein Ausdruck unserer Sehnsucht nicht alleine zu sein.
- Sie ist ein Symbol der Treue zur Heimat, zu den Überlieferungen eines Vereins und deren Bräuchen.
- Sie ist ein Symbol der Ehrfurcht, die sich durch das „nei-

gen und Senken“ besonders bei Gottesdiensten und Gedächtnisfeiern deutlich macht, z.B. beim Evangelium, bei der Wandlung, bei Erteilung des Segens eines Priesters über das Volk, zu Allerheiligen, Fronleichnams- und Erntedanksegens sowie zu anderen Segnungen wird die Fahne „geneigt“. Sie wird auch geneigt, wenn das Allerheiligste vorbeigetragen wird, oder wenn ein hoher Ehrengast einen angetretenen Gemeinschaft abschreitet. Sie „senkt“ sich über das Grab eines verstorbenen Kameraden, Mitgliedes oder einer Persönlichkeit. Ebenso „senkt“ sie sich beim Erklingen der Landes- oder Bundeshymne.

- Sie ist ein Bekenntnis zu den Bildern und Schriften auf der Fahne.
- Sie ist ein Auftrag zur Treue und Zuverlässigkeit, zu Wegweisung und Mahnung.
- Sie ist ein Symbol des Lebens, der Lebensfreude und der Geselligkeit.
- Sie ist ein Wegwieser zum Himmel, so wie ein Kirchturm. Deshalb wird eine Fahne bei Prozessionen und Umzügen in der Regel aufrecht getragen.
- Sie sind Zeichen der Erinnerung an denkwürdige Ereignisse der Vergangenheit.

3) Bedeutung eines Fahnenbandes

Fahnenbänder sind ein Symbol der gegenseitigen Verbundenheit über einen Verein hinaus. Es ist ein guter alter Brauch bei Gründungsfesten und Jubiläen solche Fahnenbänder mit Gastvereinen auszutauschen und als Zeichen fester Verbundenheit über ein Fest hinaus zur Erinnerung



Neue Fahne, nach alter Vorlage erstellt

mitzugeben. Kostbare Fahnenbänder werden oft von der Fahnenmutter oder Fahnenpatin gestiftet und sollen für immer davon künden, dass es stimmt, was das Bibelwort meint: „Über alles aber habt die Liebe, sie ist das Band das alles zusammenhält und vollkommen macht“.

4) Fahnenpflege und Aufbewahrung

- Jede Fahne sollte trocken, luftig, staubfrei und frei hängend aufbewahrt werden.
- Nach Möglichkeit in einem angemessenen großen Fahnenkasten von der waagrechten Fahnenstange frei nach unten hängend. Der Fahnenkasten soll nach Möglichkeit nicht an einer Außenmauer angebracht werden und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Er sollte seitliche Lüftungsschlitze haben, um den Staubeinfall von oben zu vermeiden.
- Ist kein Fahnenkasten verfügbar, so sollte eine Fahne ebenfalls waagrecht von der Fahnenstange frei hängend (mit zwei Wandhaken) ca. 10 – 15 cm an einer trockenen Innenwand befestigt werden. Als Staub- und Lichtschutz sollte die Fahne unbedingt auf beiden Seiten mit einem genügend großen Tuck abgedeckt werden. Die Fahne sollte unbedingt vor einem ständigen Scheuern durch einen eventuellen Luftzug geschützt werden.
- Bei einer Ausrückung soll die Fahne nach Möglichkeit nicht fest um die Fahnenstange gewickelt, sondern nur zweimal leicht über die Fahnenstange geschlagen werden und danach in eine passende Transporthülle gegeben werden. Die meisten Verschmutzungen und Beschädigungen einer Fahne entstehen beim Transport in einem Auto, wenn die Fahne nicht in einer entsprechenden Transporthülle verpackt wird.
- Bei einer Ausrückung sollte der Fähnrich bei unbeständiger Witterung nicht vergessen, eine passende Regenhülle oder –sack mitzuführen. Ist bei der Ausrückung mit großer Wahrscheinlichkeit mit Regen zu rechnen, so empfehlen wir Ihnen, die Fahne schon im Fahnenraum in die Regenhülle zu geben. Ist die Wettersituation unsicher, so empfiehlt es sich einen passenden Regensack mitzunehmen der jederzeit griffbereit sein sollte um ihn gegebenenfalls über die komplette Fahne mit Spitze und Bändern zu stülpen (das geht schneller und einfacher als eine Regenhülle).
- Nach einer Ausrückung ist unbedingt zu empfehlen, die Fahne schnellst möglichst an dem vorgesehenen Aufbewahrungsplatz wieder aufzuhängen. Sollte ein Fahne bei der Ausrückung feucht geworden sein, so sollte die Fahne schnellst möglich aus der Transporthülle oder dem Regenschutz genommen werden und an einem passenden luftigen Platz aufgehängt werden, wo sie einige Tage zur Trocknung hängen bleibt (feuchte Fahnen niemals auf einen Tisch auflegen). Erst danach wird sie an den vorgesehenen Aufbewahrungsplatz gegeben (Fahne nicht im Fahnen-schrank trocknen lassen, wenn doch dann unbedingt die Türen geöffnet lassen). Dasselbe empfiehlt sich auch bei

sehr hoher Luftfeuchtigkeit, da die Fahnenstoffe die Feuchtigkeit stark aufnehmen (auch bei Regen).

- Eine Fahne sollte ca. drei- bis viermal im Jahr mit einer Kleiderbürste ausgebürstet werden, ist besonders zu empfehlen nach Ausrückungen, wenn die Fahne feucht wurde oder bei Fahnen aus Baumwollsaat.
- Als Mottenschutz ist ein Stück Zirbenholz im Fahnen-schrank bestens geeignet.

5) Reinigung einer Fahne

Achten Sie drauf, dass Ihre Fahne erst gar nicht gereinigt werden muss, indem Sie die von der Fahnenfirma speziell für Ihre Fahne angefertigten Schutzhüllen benützen. „Regenhülle“ für aufgespannte Fahne, „Regensack“ und „Transporthülle“ für eingeschlagene Fahnen mit Bändern und



Das Mittelmotiv "Heiliger Florian" wird mit einer handgeführten Maschine gestickt.

Fahnen spitze. Diese helfen aber nicht wenn Sie zu hause im Fahnenkasten liegen bleiben.

Falls Sie glauben, eine Reinigung wäre von Nöten, rufen Sie Ihre Fahnenfirma an, jede seriöse Firma wird vorab vorbeikommen, die Fahnen begutachten und beurteilen, ob eine Reinigung unproblematisch und sinnvoll ist – oder risikoreich und nicht empfehlenswert. Dann erhalten Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Kostenvoranschlag mit einer dazugehörigen Bewertung.

Grundsätzlich gilt, dass bei neueren (ca. 10 – 20-jährige) Fahnen eine Reinigung möglich und erfolgsversprechen ist. Bei Fahnen die bereits 20 bis 50 Jahre alt sind, ist eine Reinigung schon meist problematisch, aber nicht unmöglich. Bei Fahnen ab 50 Jahren wird eine Reinigung aufgrund der verwendeten Materialien schon meist unmöglich, in Einzelfällen ist aber auch dies manchmal durchführbar.

Die Gefahr von auslaufenden Farben bei den Grundstoffen und Stickereien, sowie das Reißen des Grundstoffes beim Spannen und das Aufbrechen von unterlegten Arbeiten bleibt immer. Einzelne Flecken können meist nicht gereinigt werden (es bleiben meist neue Ränder), sondern nur ein ganzes Fahnenblatt. Wasserränder, Öl- und Schmierflecken können erfahrungsgemäß nur aufgehellt, aber nicht restlos

entfernt werden.

Bei sehr alten Fahnen ist von einer Reinigung grundsätzlich abzuraten, da dadurch die Fahne mehr Schaden als Nutzen hat und Unwiederbringliches zerstört werden kann.

Überlassen Sie eine Reinigung immer nur dem Fachmann, dieser wird Ihre Fahne in Handarbeit ohne Chemise so gut als möglich reinigen.

6) Aufrichten einer Fahne

Darunter versteht man das Aufspannen (zur Fahnenglättung) und neu stärken (zur Formgebung und Fülle) der beiden Fahnenblätter. Dies kann mit oder ohne einer Reinigung erfolgen. Meist werden auch kleinere Schäden in den Stickarbeiten behoben, neuer goldfransen angebracht und die Aufhängung neu befestigt.



Das fertige Fahnenblatt wird auf einen Rahmen gespannt um es zu verstärken.

7) Rekonstruktion oder Renovierung einer Fahne

Teilweise oder vollständige Neuerstellung einer stark zerstörten Fahne unter Beibehaltung möglichst vieler konservierter Teile einer alten Fahne. Die rekonstruierte Fahne ist meist wieder voll gebrauchsfähig, hat aber stark an kunsthistorischem Wert verloren.

Eine Renovierung ist eine vollständige Überarbeitung einer Fahne möglichst unter Nutzung traditioneller Handwerkskunst. Es werden meist die zerschlissenen Grundstoffe durch neue ersetzt. Die originalen Stickereien werden ausgebessert und auf den neuen Grundstoff übertragen, sie werden somit wieder verwendet und bleiben erhalten. Die Fahne ist wieder voll gebrauchsfähig und entspricht in etwa dem Original, das ursprüngliche Werk ist jedoch teilweise zerstört. Eine renovierte Fahne hat die optische Qualität einer neuen Fahne und ist wieder voll gebrauchsfähig.

Eine einfache, kostengünstige Variante der Renovierung ist das Zusticken bzw. Übersticken des gebrochenen oder zerschlissenen Grundstoffes bzw. Bilder, dies ist jedoch keine fachgerechte bzw. übliche Renovierungstechnik und ist daher eher nicht (oder nur in Ausnahmefällen) zu empfehlen.

8) Restaurierung einer Fahne

Behutsame und unter Beachtung der denkmalpflichtigen Auflagen über die reine Konservierung hinausgehende Arbeiten. Dabei soll die Fahne weder „aufgefrischt“ noch in ihrer Grundsubstanz verändert werden. Nur geringfügige Ergänzungen sind erlaubt; dabei müssen die alten Handwerkstechniken angewandt werden. Je nach Zustand des Originals kann eine restaurierte Fahne bedingt gebrauchsfähig sein.

9) Konservierung einer Fahne

Sicherung des aktuellen Zustandes einer Fahne unter Beibehaltung des Originals. Schäden werden nur dann ausgebessert, wenn dies zur Stabilisierung des Kunstwerkes erforderlich ist. Eine konservierte Fahne ist meist nicht mehr gebrauchsfähig, sondern ein wertvolles Museumstück. Für diese Arbeiten können Zuschüsse von Staatlichen Stellen gewährt werden. Eine umfangreiche Dokumentation der Arbeiten gehört zum Leistungsumfang.

10) Duplikat einer Fahne

In letzter Zeit ist das Anfertigen eines originalgetreuen neuen (auch teilweise mit leichten Änderungen) Duplikats der meist sehr wertvollen, sehr alten und unwiederbringlichen Fahne sehr in Mode gekommen. Dies ergibt allerdings auch einen Sinn, da das Original, welches ein wertvolles Kulturgut darstellt, erhalten beliebt und die Tradition mit dem Duplikat weitergeführt wird.

Abschließend zum Thema „Reinigung, Aufrichtung, Rekonstruktion, Renovierung, Restaurierung, Konservierung und Duplikat“ von Fahnen und Fahnenbändern ist zu sagen, kontaktieren sie ihren Fahnenspezialisten, dieser wird sie fachgerecht beraten und eine kulturell und finanziell vertretbare Lösung finden.

Abschließen möchte ich mit dem traditionellen Fahnenspruch, den der Fähnrich bei der Übernahme einer neu geweihten Fahne, stellvertretend für alle spricht:

„Ich übernehme die Fahne und halte sie fest, auf dass keiner von uns die Fahne verlässt.“



NEUMEYER HEIDENHEIM Abzeichen & Festbedarf

Höfelbeetstraße 20
91719 Heidenheim
Tel. (09833) 98 894-0
Fax (09833) 17 84

www.neumeyer-abzeichen.de
E-Mail: info@neumeyer-abzeichen.de